

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Das Friedenslicht aus
Bethlehem

Seite 2

Sudetendeutscher
Wirtschaftspreis für die
Spedition Nieten

Seite 4

Anmeldung für das
Kindergartenjahr 2006 / 2007

Seite 5

Abfallentsorgung über
Weihnachten und zum
Jahreswechsel

Seite 6

Abfallkalender 2006

Mittelblatt

Rege Aktivitäten und
Veranstaltungen des
Wirtschaftsforums

Seite 7/8

Veranstaltungen & Termine

Seite 10/11



Freilassinger Christkindlmarkt
im Schneekleid. Foto: Edthaler

Abfallkalender 2006

Alle Termine für die Abfallentsorgung im Jahr 2006 stehen im Abfallkalender der Stadt, der in der Heftmitte dieses Stadt Journals eingefügt ist.

Dort finden Sie auch die Zuordnung der Straßen zu den einzelnen Abfuhrbezirken sowie eine Information über die Abfalltrennung im Haushalt.

Stadtbücherei

„Happy Birthday Mr. Mozart!“
Buchausstellung im Januar und Februar
2006 in der Stadtbücherei anlässlich
des 250. Geburtstages von Wolfgang
Amadeus Mozart.

Die Ausstellung kann während der
regulären Öffnungszeiten der Bücherei
besucht werden:
Montag bis Freitag, 15-18 Uhr

Badylon

Das städtische Hallenbad ist während
der Weihnachtsferien von Sonntag 25.
Dezember bis einschließlich Sonntag,
8. Januar ab 10.00 Uhr geöffnet. An
Heilig Abend und an Silvester ist das
Bad geschlossen.

Wir bedanken uns bei unseren zahlrei-
chen Besuchern und wünschen allen
frohe Weihnachten und ein gutes
neues Jahr!

Grüßwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gemeinsam mit Ihnen möchte ich dieses Jahr abschließen:

Wie haben wir dieses Jahr erlebt ?

Wie ist es uns ergangen ?

Was waren unsere Erfolge/Mißerfolge ?

War es ein gutes Jahr ?

Da diese Fragen nur jeder für sich beantworten kann, gebe ich mich der Hoffnung hin, dass Sie ein zufriedenstellendes Jahr erlebt haben.

Ich hoffe auch, dass Ihr ganz persönlicher Lebensbereich nicht zu kurz gekommen ist und dass Sie Hilfe, Freude, Zuspruch, Freundschaft, ja vielleicht sogar Glück empfangen haben. Dann können Sie sich zu den Bevorzugten zählen, denn das sind die kostbaren, unbezahlbaren Geschenke des Lebens an uns.

Danken möchte ich auch, und zwar jenen, die mit mir bzw. mit uns als Stadt Freilassing zufrieden waren und uns das gezeigt haben, und ein Danke für jegliche Unterstützung !

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest !

Im Blick auf das neue Jahr wünsche ich Ihnen ein gelungenes und frohmachendes Jahr mit Kraft für die Tiefen und, wenn möglich, da und dort besonders glückliche Momente !

Ihr

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister



Die St. Georgspfadfinder überbringen Ersten Bürgermeister Josef Flatscher das Friedenslicht aus Bethlehem.

Friedenslicht aus Bethlehem

Seit 1999 bringen die Freilassinger St. Georgspfadfinder zu Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde und so auch dieses Jahr wieder ins Rathaus zu Bürgermeister Josef Flatscher.



Dieses Licht wird Ende November in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und wird von Pfadfinderinnen und Pfadfindern nach Deutschland und in andere europäische Länder gebracht. In einer Lichterstaffette wird es verteilt und kommt auf diese Weise auch nach Freilassing. Wer das Licht in unserer Stadt empfängt, kann es selbst an Freunde und Bekannte weitergeben.

Die Pfadfinder werden das Friedenslicht zu den Weihnachtsgottesdiensten in unserer Stadt bringen. Darüber hinaus gab es schon die Gelegenheit, das Licht in Rahmen einer Lichtwanderung am 15. Dezember zu empfangen.

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist kein magisches Symbol, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert vielmehr daran, dass sich die Menschen für den Frieden einsetzen müssen, dass alle aufgefordert sind, in ihrem Bereich und in ihrem Leben Frieden zu schaffen. So wie die kleine Flamme millionenfach von Kerze zu Kerze, von Hand zu Hand weiter gegeben wird, so muss auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen. So wie sich das Licht der kleinen Flamme durch ein Zeichen der Zuneigung ausbreitet, kann auch der Friede verbreitet werden.

Ursprung für das Friedenslicht war 1986 eine Idee im ORF-Landesstudio Oberösterreich. Das leuchtende Weihnachtssymbol wurde zunächst in Österreich als Dankeschön an alle verteilt, die mit ihrer Spende die ORF-Aktion "Licht ins Dunkel" und damit behinderte und notleidende junge Menschen unterstützten. Es war der Gedanke, im Rahmen von "Licht ins Dunkel" in Bethlehem ein Licht zu entzünden und es den Menschen im weihnachtlichen Frieden als Symbol der Verbundenheit zu geben. Nun leuchtet das Licht heuer bereits zum 20. Mal und hat sich zu einem kleinem Weihnachtsbrauch entwickelt.

Lokwelt Freilassing

Das erste Exponat des Deutschen Museums ist eingetroffen. Mit zwei großen Transportfahrzeugen wurden ein 8,60 m langes und ein 4 m langes Stegteil geliefert.

Diese Teilstücke stammen von einem Signalsteg aus der Reichsbahnzeit aus dem Jahre 1925. Der Signalsteg war im Bahnhof Spaichingen für die Ausfahrtsignale in Richtung Rottweil auf der Strecke Stuttgart-Zürich im Einsatz. Bei beengtem Raum oder in unübersichtlichem Gelände werden Eisensignale für mehrere Gleise auf Signalbrücken oder Signalstegen zusammengefasst. Der Steg wurde 1980 dem Deutschen Museum von der Deutschen Bundesbahn gestiftet und war bis vor dem Transport in der Ausstellungshalle der Eisenbahnabteilung im Deutschen Museum eingebaut.

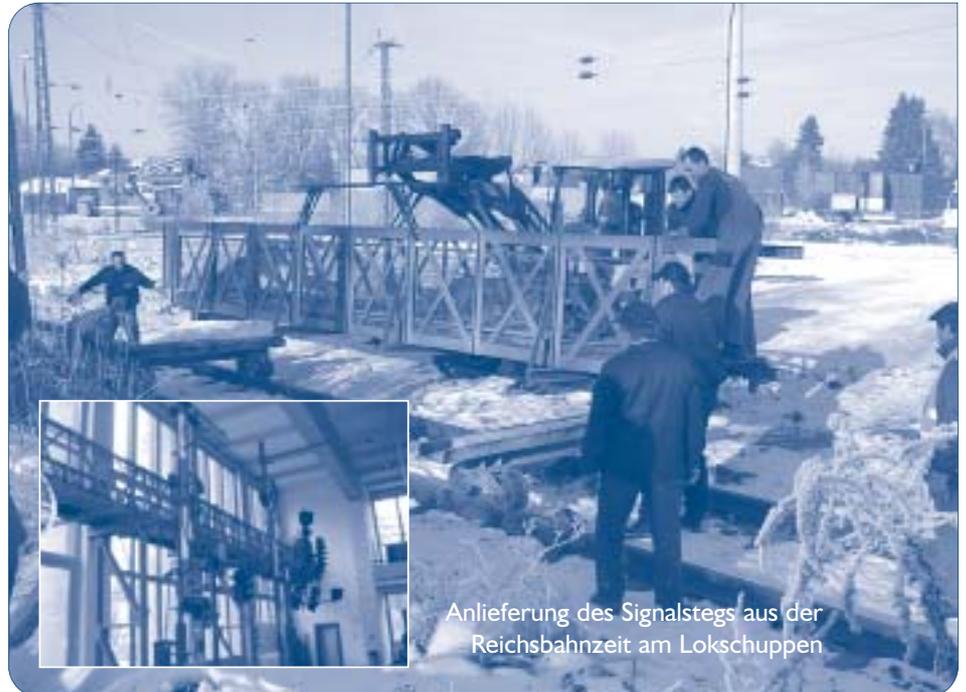
Der Steg wird im Freilassinger Lokschuppen an die Brandwand montiert, welche die Werkstatt und den Ausstellungsbe- reich trennt. Dies ermöglicht dem Besucher einen Blick von oben auf die Exponate und in das eindrucksvolle Dachtragwerk des Lokschuppens sowie in die Werkstatt.

Mit Hochdruck wird derzeit im Lokschuppen an der Elektroinstallation gearbeitet. Die Pelletsanlage für die Heizung wurde angeschlossen und läuft im Probebetrieb. Derzeit werden in den Werkstätten die Fenster und Brandschutztüren gefertigt, die bis Ende Februar fertig montiert sein müssen. Rechtzeitig vor Einbruch des Winters hat der Lokschuppen nun auch eigene Anschlüsse für Abwasser und für die Elektroversorgung erhalten.

Ausflug der Schulbusbegleiter und Schulweghelfer

Einen wunderbaren Herbsttag hatten sich die Schulbusbegleiter und Schulweghelfer der Haupt- und Realschulen für ihren Jahresausflug "ausgesucht".

Insgesamt 15 Schüler/innen und eine Begleitperson machten sich mit dem Bus auf eine ereignisreiche Tagesreise. Erstes Ziel war das Salzbergwerk in Hallein am Dürrnberg. Die abwechslungsreiche und interessante Führung durch das Salzbergwerk bot allen Teilnehmern nicht nur einen Einblick in die Traditionen des



Anlieferung des Signalstegs aus der Reichsbahnzeit am Lokschuppen

Salzabbaus, sondern auch abenteuerliche Abfahrten auf hölzernen Rutschen und eine Fahrt über einen Salzsee tief im Inneren des Berges.

Der nächste Höhepunkt waren die Abfahrten auf der Sommerrodelbahn am Dürrnberg. Auf der 2,2 km langen Fahrt ins Tal konnte jeder den Rausch der Geschwindigkeit erleben und so richtig "Gas geben".

Mit dem Bus ging es dann wieder zurück in Richtung Salzburg und die Teilnehmer stärkten sich mit einem kleinen Imbiss. Am Nachmittag stand ein Wunschfilm im

Cineplexx-Kino auf dem Programm. Je nach Neigung besuchten die Schüler ihren persönlichen Lieblingsfilm. Der Ausflug endete mit einem gemeinsamen Abendessen beim Da Giovanni in Freilassing.

Besonderer Dank gilt dem Busunternehmen Hogger, das den Bus für diesen Ausflug kostenlos zur Verfügung stellte. Ebenso einen besonderen Dank an den Verein Haus der Jugend e.V. und an das Schülerkonto der Hauptschule Freilassing, die die anfallenden Kosten zu gleichen Teilen übernommen haben.

Georg Simmerl



Ausflug der Schulbusbegleiter und Schulweghelfer. Foto: Georg Simmerl

Sudetendeutscher Wirtschaftspreis für NIETEN Internationale Spedition

Im Rahmen einer Feierstunde im Rathausaal Freilassing überreichte Bernd Posselt, Bundesvorsitzender der Sudetendeutschen Landsmannschaft und Mitglied des Europäischen Parlamentes, die Ehrenurkunden an die Seniorchefin Christl Lastovka und an den Inhaber Klaus Lastovka.

Diese Urkunden tragen neben der des Sprechers der sudetendeutschen Volksgruppe die Unterschrift des Wirtschaftsministers des Freistaates Bayern, Dr. Erwin Huber, also dem Bundesland, das die Schirmherrschaft über die sudetendeutsche Volksgruppe seit nunmehr 50 Jahren inne hat. Die Mitunterzeichnung durch den Wirtschaftsminister bringt zum Ausdruck, dass die wirtschaftliche Aufbauarbeit sudetendeutscher Unternehmer in allen Teilen der Bundesrepublik Deutschland nicht nur von der Sudetendeutschen Landsmannschaft, sondern auch staatlicherseits als hervorragender Verdienst anerkannt wird.

Diese Aufbauleistung, aber auch das Engagement der Inhaberkfamilie im politischen, gesellschaftlichen, sozialen und kirchlichen Bereich im und über den Landkreis hinaus hoben auch Bürgermeister Josef Flatscher, Landrat Georg Grabner und Landtagsabgeordneter Roland Richter in sehr persönlichen Grußworten heraus.

Festredner Bernd Posselt stellte in seiner Laudatio die wechselvolle Geschichte der Firma in einen größeren historischen Zusammenhang.

Die Firma, 1924 von Albert Kretschmer und Carl August Nieten in Tetschen an der Elbe gegründet, wuchs schnell zur größten Holzfachspedition in Österreich und der Tschechoslowakei heran. 1945 musste die Inhaberkfamilie wie so viele andere Sudetendeutsche ihr Zuhause verlassen und wurde nach Sachsen vertrieben. Hier begann Albert Kretschmer sofort wieder mit dem Aufbau einer kleinen Firma. Die negative politische und wirtschaftliche Entwicklung in der Sowjetischen Besatzungszone veranlasste Albert Kretschmer, mit seiner Familie in den Westen zu gehen und nunmehr zum dritten Mal wieder bei Null anzufangen.

Im November 1949 kam man nach Freilassing. Es folgte die schwere Aufbauzeit. Albert Kretschmer wurde dabei tat-



Wirtschaftspreis für die Spedition Nieten. v. l.: Seniorchefin Christl Lastovka, Inhaber Klaus Lastovka, Bundesvorsitzender der Sudetendeutschen Landsmannschaft Bernd Posselt.

kräftig von seiner Tochter Christl unterstützt. Schwerpunkt war die Abwicklung von Holztransporten. Bald wurden in Deutschland weitere Niederlassungen gegründet. Ab Mitte der Sechziger Jahre wurden als zweites Standbein eine Reihe von eigenen Zollbüros an vielen Grenzübergangsstellen eröffnet.

Dem stetigen Wachstum der Firma NIETEN wurde im Jahre 1972 mit dem Neubau der Firmenzentrale hier in Freilassing Rechnung getragen. Christl Lastovka-Kretschmer übernahm nach dem Tod des Gründers im Jahr 1977 die alleinige Verantwortung des Unternehmens, unterstützt von ihrem älterem Sohn Hans-Peter.

Der zweite Sohn und heutige Inhaber, Klaus Lastovka, trat 1987 in die Firma ein und leitet seit 1994 als Geschäftsführender Gesellschafter die Geschicke des Unternehmens, welches seit diesem Jahr unter der Bezeichnung "NIETEN Internationale Spedition" firmiert.

Durch den Beitritt Österreichs zur EU 1994 verlor das Unternehmen über Nacht 50 % seines Volumens aus dem umfangreichen Zollabfertigungsgeschäft und auch im anderen Geschäftsbereich, dem Holztransport per Bahn, gab es starke Strukturveränderungen. Schmerzhaftes Einschnitte in die gesamte Unternehmensorganisation waren unvermeidlich.

Im Zuge der deutschen Wiedervereinigung wurden ab 1990 eine Reihe weiterer Grenzabfertigungsbüros in Sachsen und Bayern eröffnet; dazu kam 1992 die Gründung einer Tochtergesellschaft in Tschechien, die sich in den folgenden Jahren rasant entwickelte. Das Filialnetz wuchs in ganz Europa auf rund 50 Büros

mit über 270 Mitarbeitern.

Die EU-Osterweiterung 2004 brachte wiederum schmerzliche Einbrüche bei Umsatz und Abfertigungsvolumen. In der Folge musste das Filialnetz stark reduziert werden. Diese politisch bedingte Reduzierung konnte abermals gemeistert werden; es wurden zum Beispiel neue Grenzbüros an der polnisch-ukrainischen EU-Außengrenze aufgebaut. Und so werden heute an 20 Standorten in Deutschland, Österreich, Tschechien, der Slowakei und Polen wieder rund 90 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Jahre 2000 wurde der Geschäftsbereich Frachtverkehre in die eigenständige Firma "NIETEN Fracht-Logistik" abgetrennt und 2004 an die Stinnes AG, eine Tochter der Deutschen Bahn AG, verkauft; der bisherige geschäftsführende Gesellschafter Klaus Lastovka blieb einer der drei Geschäftsführer.

Stinnes vermarktet seine gesamten Holztransporte unter der Marke "NIETEN". Man kann deshalb heute von Freilassing als dem Zentrum der deutschen Holzspedition sprechen.

Im Jahr 2005 werden voraussichtlich mehr als 5,5 Mio. Tonnen Holzprodukte unter Nieten-Regie befördert. Damit wäre Nieten Fracht-Logistik auch zum Marktführer unter den Holzspediteuren in Europa aufgestiegen. Allein in der Zentrale in Freilassing wurde der Mitarbeiterstamm seither um rund 15 Mitarbeiter erhöht, was bereits eine Erweiterung des bestehenden Bürogebäudes notwendig machte. Der Standort Freilassing ist damit auf Jahre hinaus gesichert und die Grundlage für ein weiteres Wachstum gelegt.

Städtische Kindergärten Altersöffnung für zwei bis acht Jährige

In der Stadtratssitzung am 31. Oktober 2005 wurde den Mitgliedern des Stadtrates das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz ausführlich vorgestellt. Dieses Gesetz trat zum 1. August 2005 in Kraft und verpflichtet die Gemeinden, künftig, jedoch spätestens ab September 2008, eine gemeindeeigene Bedarfsermittlung durchzuführen. Mit diesem Gesetz wird gleichzeitig mit Inkrafttreten des Tagesbetreuungsausbaugesetzes der bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Ausbau der Tagesbetreuung festgelegt.

Der Stadtrat hat sich nach intensiver Beratung mehrheitlich dafür ausgesprochen, ein Betreuungsangebot in Freilassing in Form einer Kinderkrippe und einer altersgemischten Öffnung der städtischen Kindergärten für Kinder unter drei Jahren anzubieten. Alle in Freilassing ansässigen freigemeinnützigen und sonstigen Träger sollen durch eine Ausschreibung die Gelegenheit erhalten, sich für die Einrichtung einer Kinderkrippe zu bewerben.

Die Altersöffnung der städtischen Kindergärten stellt ein zusätzliches Angebot dar, das durch den Stadtrat ebenfalls mit großer Mehrheit anerkannt wurde. Tagespflege, Kinderkrippe und städtische Einrichtungen sollen sich in der Betreuung ergänzen. Die Stadt Freilassing möchte damit dem Stufenausbauplan, der begründet durch eine Forderung aus dem Tagesbetreuungsausbaugesetz ist, bereits im kommenden Jahr 2006 nachkommen.

Eltern haben für ihre Kinder ab drei Jahren einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz. Das bedeutet, dass diese Plätze in den Kindergärten vorrangig vorzuhalten sind.

Die Erzieherinnen der städtischen Kindergärten haben sich bewusst für eine Erweiterung des bestehenden Konzeptes entschieden. Die Altersöffnung für unter 3-jährige bedeutet auch einen vermehrten Aufwand für die pädagogischen Fachkräfte für Fortbildungen und die pädagogische Vorbereitung. Raum- und Materialangebot müssen den neuen Umständen angepasst werden.

Vor der Aufnahme eines Kindes unter zwei Jahren ist ein individuelles Aufnahmegespräch mit den Eltern notwendig. Während der Eingewöhnungszeit ist vor-

gesehen, das Kind immer durch die gleiche Erzieherin zu begleiten, enger Elternkontakt und die Vereinbarung einer Probezeit sind eine wichtige Basis. Unter 3-jährige benötigen während ihres Aufenthaltes im Kindergarten eine wesentlich intensivere und zeitaufwändigere Betreuung. Im "Hintergrund", wie übrigens auch bei allen anderen Kindern, laufen eingehende Beobachtungen mit Dokumentation ab. Ständiger kollegialer Austausch des Teams mit den anderen Einrichtungen ist unerlässlich.

Alleine die Eltern haben die Entscheidungsbefugnis, ob und in welchem Umfang sie eine Betreuung außerhalb der Familie in Anspruch nehmen wollen oder auch nehmen müssen. Mit der Einrichtung einer Kinderkrippe in Freilassing, der altersgemischten Öffnung der städtischen Kindergärten und der schon seit vielen Jahren vorhandenen Tagespflege haben die Eltern die Möglichkeit, sich für eine individuelle Betreuung ihrer Wahl zu entscheiden.

Eine alte konfuzianische Maxime gilt auch für unsere Jüngsten. "Erkläre mir und ich vergesse. Zeige mir, und ich erinnere mich. Lass es mich tun, und ich verstehe!"

Anmeldungen für den Kindergarten

Aufgrund der besonderen Situation durch das Inkrafttreten des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes finden für das Kindergartenjahr 2006/07 die Anmeldungen für die örtlichen Kindergärten aus organisatorischen Gründen zu unterschiedlichen Terminen statt!

Für folgende Kindergärten ist die Einschreibung am Mittwoch, 15. Februar und am Donnerstag, 16. Februar 2006 in der Zeit von 14 bis 16 Uhr möglich:

- Ev.-Luth. Kindertagesstätte, Laufener Straße 74, Tel. 2551
- Kindergarten St. Korbinian,
- Kindergarten St. Vincentius, Schulstraße 16, Tel. 60050

Für die städtischen Kindergärten findet die Einschreibung am Mittwoch, 8. März und Donnerstag, 9. März 2006 in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Münchener Straße 15, Rathaussaal, statt:

- Städt. Kindergarten Schumannstraße 21 c, Tel. 3737
- "Villa Sonnenschein", Staufenerstraße 12, Tel. 64960

- Städt. Kindergarten, Waginger Straße 23, Tel. 479960 zum gleichen Termin wie die städtischen Kindergärten

- Heilpäd. Tagesstätte St. Rupertus, Schulstraße 16, Tel. 670424

Anmeldungen zum Waldorfkindergarten in der Georg-Wrede-Straße 29, Tel. 69372 sind das ganze Jahr über möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Reihenfolge der Anmeldungen keinen Einfluss auf die Vergabe des Kindergartenplatzes hat.

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Termine der Einschreibeweiten und Örtlichkeiten für die einzelnen Kindergärten!

Lebensretter

Der achtjährige Leon und die zehnjährige Kira aus Ainring retteten durch ihr beherztes Eingreifen einem 11-jährigen Jungen aus Freilassing vermutlich das Leben. Der Junge war mit plötzlichen schweren Herzproblemen auf der Wiese neben der Schmidhäuslstraße zusammengebrochen. Die Lebensretter reagierten sofort, versorgten den Patienten und trugen ihn dann zusammen mit ihrer Mutter, einem Passanten und einer Verkäuferin aus der Kälte in einen nahen Laden, von wo aus der Rettungsdienst alarmiert wurde. "Ohne den vorbildlichen Einsatz der beiden Kinder hätte der Junge sicher keine Chance gehabt", lobten die Notärztin Gabriele Zelzer und Rettungsassistent Erich Baringer die Lebensretter. Der Junge wurde inzwischen operiert.



Bürgermeister Josef Flatscher (links) und Ainrings Bürgermeister Hans Eschelberger (rechts) bedankten sich bei Leon und Kira für ihre vorbildliche Hilfe mit Einkaufsgutscheinen für Freilassing beziehungsweise mit Jahreskarten für das Ainringer Bad. In der Bildmitte Leon (rechts) und Kira, dahinter ihre Eltern Thomas und Regine Heuer.

Neujahrsempfang

Neujahrsempfang des Ersten Bürgermeisters der Stadt Freilassing

Liebe Freilassinger Bürgerinnen und Bürger,
zum Neujahrsempfang lade ich Sie alle sehr herzlich ein.

Sonntag, 15. Januar 2006
11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
In der Aula der Berufsschule
Kerschensteinerstraße 2

Ich hoffe, Sie nehmen sich etwas Zeit, um mit dem Stadtrat und mir
bei einem Glas Sekt zwanglos zu plaudern!

Auf Ihr Kommen freuen sich

Ihr

Josef Flatscher

Erster Bürgermeister mit Stadtrat.

Information für Fernwärmekunden

Aus gegebenem Anlass wollen wir alle Fernwärmeabnehmer darauf aufmerksam machen, dass nach der Satzung für das Fernheizwerk die Eigentümer aller angeschlossener Grundstücke verpflichtet sind, die für Heizzwecke und für die Aufbereitung von Warmwasser benötigte Wärme vom Fernheizwerk zu beziehen.

Dies bedeutet, dass der Betrieb von Einzelofenfeuerungen wie Kachelöfen und dergleichen untersagt ist.

Das bayerische Oberste Landesgericht hat hierzu folgende Aussage getroffen: "Ist durch Gemeindegenehmigung Benutzungszwang für die öffentliche Fernwärmeversorgung angeordnet, so ist in dem betreffenden Gebiet die Benutzung von Kachelöfen verboten." Dies gilt insbesondere auch für das nur gelegentliche Heizen eines Kachelofens. Auch dann ist kein Anspruch auf Beschränkung der Fernwärme-Benutzungspflicht gegeben.

Eine Erlaubnis im Einzelfall kann aus oben genannten Gründen ebenfalls nicht erteilt werden.

Aufgrund der besonderen Situation in dem Gebiet und der hohen Bebauungsdichte ist es mehr noch als sonst erforderlich, dass die Nachbarn vor allem im Hinblick auf die Rauchbelästigung aufeinander Rücksicht nehmen.

Die Stadtwerke bitten um Ihr Verständnis.

Abfallentsorgung über Weihnachten und zum Jahresbeginn

Alle Termine für die Abfallentsorgung im Jahr 2006 stehen im Abfallkalender der Stadt, der in der Heftmitte des Stadt Journals eingefügt ist. Dort finden Sie auch die Zuordnung der Straßen zu den einzelnen Abfuhrbezirken. Hier gibt es eine Änderung: Die Sägewerkstraße gehört ab 2006 zum Abfuhrbezirk I, das heißt, die Hausmülltonnen werden dann am Montag und nicht mehr am Dienstag geleert.

Der **Wertstoffhof** hat über Weihnachten und zum Jahreswechsel an den üblichen Öffnungstagen geöffnet. Lediglich an Heilig Abend, 24. Dezember und Silvester, 31. Dezember ist er geschlossen.

Sammlung von Christbäumen

Am Montag, den 9. Januar 2006 werden von der Stadt Christbäume gesammelt. Die Abholung erfolgt vom Grundstück und ist kostenlos. Es werden nur Bäume oder einzelne Tannenzweige mitgenommen, jedoch keine Gestecke, Adventskränze oder Gartenabfälle. Die Bäume sind am Abholtag bis spätestens 7.00 Uhr **gut sichtbar** am Straßenrand zur Abfuhr bereitzustellen. Die Bäume dürfen nicht hinter Hecken oder Zäunen oder in Hofeinfahrten gelagert werden. Entfernen Sie jeglichen Christbaumschmuck und vor allem das Lametta, denn die Bäume und Zweige werden für Hackschnitzelheizanlagen verwendet!

Die Annahmestelle für Gartenabfälle an der Ehamer Straße ist von Dezember bis einschließlich Februar geschlossen.

Hinweise zur Müllabfuhr

Altpapier und Kartons, die neben der blauen Tonne zur Abholung bereitgestellt werden, werden nicht mitgenommen. Privathaushalte können diese Materialien kostenlos am Wertstoffhof abgeben.

Der Zahn der Zeit nagt auch an den Hausmülltonnen. Die Gefäße werden im Lauf der Jahre porös und können bei der Leerung brechen. Verstärkt davon betroffen sind 120 Liter Mülltonnen des Baujahres 1974. Die Grundstücksbesitzer und Mieter werden deshalb gebeten, ihre Mülltonnen zu überprüfen und gegebenenfalls auszutauschen. Neue oder gebrauchte Müllgefäße können über den städtischen Bauhof in der Pilgrimstraße bezogen werden.

Bitte geben Sie keine Steine, Bauschutt oder dicke Holzstücke in die Mülltonne. Diese Materialien können die Trommel des Müllfahrzeuges beschädigen. Der Verursacher muss gegebenenfalls für den Schaden aufkommen.

WIFO-Geschenkgutscheine: eine schöne Idee

Schon seit einigen Jahren gibt es ihn nun in Freilassing: Den Freilassinger Geschenkgutschein (WIFO). Der Gutschein kostet 10,- EUR und kann in beliebiger Anzahl im Rathaus an der Pforte oder aber direkt beim WIFO im Techno-Z, Sägewerkstr. 3 erworben und in rund 170 Freilassinger Geschäften, Gaststätten, Dienstleistungsunternehmen und Handwerksbetrieben eingelöst werden.

Aus der Wirtschaft



Großes WIFO-Mitgliedertreffen

Zu einem informellen Treffen hatte das Wirtschaftsforum Freilassing seine Mitglieder eingeladen. Knapp 100 Mitglieder und einige Gäste folgten der Einladung in das Alte Feuerwehrhaus und trafen sich bei Musik und guter Unterhaltung.

Die Vorsitzende des WIFO, Petra Aicher, gab in ihrer Begrüßungsrede ihrer Freude Ausdruck, dass so viele Mitglieder gekommen waren und hieß insbesondere auch die Gäste willkommen.

Diese nutzen die Möglichkeit, mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen und sich von den Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugen zu lassen. Die Mitglieder des Wirtschaftsforums teilen sich normalerweise in vier Fachgruppen auf; deshalb war auch das Interesse groß, die Mitglieder der anderen Fachgruppen zu treffen und zu sprechen. Dies bot die Möglichkeit, den Tätigkeitsbereich der anderen Mitglieder kennen zu lernen und damit auch ver-



Mitgliederempfang des Wirtschaftsforums im alten Feuerwehrhaus.

stärkt nutzen zu können. Bei beschwingter Musik, Cocktails und Fingerfood genossen die Mitglieder einen harmonischen Abend.

Das Wirtschaftsforum Freilassing ist ein Zusammenschluss von über 160 Gewerbetreibenden am Standort Freilassing mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort Freilassing zu stärken und zu fördern. Die Mitglieder organisieren sich in vier Fachgruppen: Handel, Industrie und Handwerk, Dienstleister und Freie Berufe sowie Gastronomie und Tourismus. Das Wirtschaftsforum ist erreichbar unter www.wifo-freilassing.de

WIFO Mitglieder besuchten den Flughafen Salzburg

Auf Initiative der Fachgruppe Industrie und Handwerk des Wirtschaftsforums

Freilassing erhielten die Mitglieder dieser Fachgruppe WIFO und die Wirtschaftsunioren Rupertiwinkel eine Einladung vom Salzburg Airport zu einem Workshop mit Flughafenbesichtigung.

Die Teilnehmer des Workshops wurden am Hangar 7 durch Herr Ramböck, Distriktleiter der Austrian Airlines, in Salzburg begrüßt. Die geführte Besichtigung des Hangars 7 bot neben den architektonischen Highlights dieses modernen Glaskuppelbaues interessante Exponate der Fa. Red Bull. Da zur gleichen Zeit im Hangar 7 auch die Weltraumausstellung der ESA gezeigt wurde, erhielten die Teilnehmer auch ausführliche Informationen zum Thema Raumfahrt und Weltraumforschung.

Nach dem Hangar 7 konnte im Flughafen hinter die Kulissen geblickt werden: Der Check In, die Sicherheitskontrollen, die Gepäckabfertigung, das neue Terminal 2, das in den Wintermonaten dem Check In und im Rest des Jahres als Veranstaltungshalle dient, und die Einsatzfahrzeuge der Flughafenfeuerwehr wurden besichtigt. Unser Bild zeigt die Teilnehmer des Wirtschaftsforums mit einem der modernsten Feuerlöschfahrzeuge vom Flughafen Salzburg und einem Jet der Bundeswehr.

Der kaufmännische Leiter des Flughafens, Herr Mag. Pohl, informierte über die Entwicklung und die Bedeutung des Airport Salzburgs; Herr Ramböck erläuterte das Streckennetz und die darauf eingesetzten Maschinen.



Mitglieder des Wirtschaftsforums und der Wirtschaftsunioren Rupertiwinkel informierten sich über den Flughafen Salzburg.



WIFO Mitglieder besichtigen die Brauerei Schönram.

Krampuslauf in Freilassing

Schon am frühen Nachmittag wurden die Ersten gesichtet: Die wilden Gesellen, die sich Krampus nennen, waren am ersten Adventssonntag unterwegs. Sie begannen im Bereich des Hagebaumarktes sowie in den Straßen um die BayWa mit ihrem Treiben und erschreckten so manchen Einkäufer.

Am ersten Adventssonntag war in Freilassing verkaufsoffener Sonntag, traditionell ein Tag, der zum Einkaufen und Bummeln genutzt wird. Außerdem findet an diesem Tag auch immer der Krampuslauf statt, der vom Wirtschaftsforum Freilassing organisiert wird. So waren in diesem Jahr nicht nur die Ruperti Pass unterwegs, sondern auch die Grenzland-Perchten aus Laufen, die Hochstauferner Pass und die Saalach Teufel. Nach den Umtrieben in den Industriegebieten trafen sie die Krampusse in der Innenstadt. Dort zogen etwa 60 vermummte Gestalten durch die Hauptstraße und lehrten das Fürchten. Allerdings hatten sie ja auch einen freundlichen Nikolaus dabei, der für die Kinder Mandarinen und Nüsse verteilte.

Das Wirtschaftsforum hat in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Stadt Freilassing und der Polizei großen Wert darauf gelegt, dass der Krampuslauf geregelt abläuft. So mussten sich zum Beispiel alle Teilnehmer nummerieren und die Namen beim WIFO hinterlegen. Außerdem waren Weidenruten und ähnliches verboten. Es war dem WIFO wichtig, dass der Krampuslauf wieder so nah wie möglich an die Tradition heranreicht.

WIFO Mitglieder besuchen Brauerei Schönram

Die Fachgruppe "Industrie und Handwerk" sowie die Fachgruppe "Dienstleister und Freie Berufe" besichtigten gemeinsam die Brauerei Schönram. Die Mitglieder gewannen in einer kurzweiligen Führung durch die Brauerei einen tiefen Einblick in das "Leben des Bieres". Besonders blieb in Erinnerung, mit welcher großen hygienischen Anstrengungen das bayerische Bier gebraut wird und dass trotz der immer weiter fortschreitenden Technologie, der Geschmack des Bieres sehr viel mit dem "Geschmack" des Braumeisters zu tun hat. Nach wie vor sind die genauen Zutaten zur Herstellung des Bieres das größte Geheimnis einer Brauerei.

Nach der etwa einstündigen Führung luden der Inhaber der Brauerei, Alfred Oberlindober und der Vertriebsleiter Thomas Ehrmann zu einer Bierverskostung in das urige Stüberl der Brauerei ein. Bei einer zünftigen Brotzeit und einem guten Bier klang der Abend gemütlich aus.

Dank der freundlichen Unterstützung durch das Busunternehmen Hogger wurde der Bustransfer von Freilassing nach Schönram und zurück den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Kultur- und Familienwochenende auf dem Christkindmarkt

Ganz neue Akzente wollten das Wirtschaftsforum und die Stadt Freilassing auf dem diesjährigen Christkindmarkt setzen.

Das zweite Adventswochenende stand ganz im Zeichen der Kinder- und Familienfreundlichkeit.

So wurden in einem extra aufgestellten und gemütlich ausgestatteten Zelt heiterbesinnliche Geschichten rund um den Advent für Jung und Alt vorgelesen. Weihnachtliche Musik erklang aus einer Drehorgel, bei der eine Bauchrednerin mit ihrem frechen Raben die Kinderherzen höher schlagen ließ.

Am Sonntag kam der Nikolaus; romantisch mit seiner Kutsche beschenkte er die Kinder, die an diesem Nachmittag auch lebende Schafe mit Lämmern bestaunen konnten. Gerade die niedlichen und freundlichen Tiere waren der magnetische Anziehungspunkt für Kinder.

Aber auch die Freunde von besonderen Kultur- und Kunstgenüssen kamen nicht zu kurz: Zwei Turmbläsergruppen waren zu Gast und boten klassisch-barocke Bläsermusik vom Feinsten dar.

Eine besondere Freude war die Initiative der Freilassinger Bauern, die den Markt mit Bäumen und Tannengrün aus heimischen Wäldern verschönerten. Der Christkindmarkt bekam so sein ganz klassisches und typisches weihnachtliches Aussehen.

Ausgerichtet wurde dieses Wochenende vom WIFO. Federführend für alle Veranstaltungen hierbei war Bernhard Schmäh, der Mitglied in der Fachgruppe "Industrie und Handwerk" ist. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Impressum

Herausgeber:

Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
e-mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion:

Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:

Gabriele Gertzen, Kulturreferat
Tel. 6309-67, Fax 3014

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck,
Görlitzer Str. 15
83395 Freilassing,
Tel. 08654 - 66362

Trans-Textil: High-Tech Stoffe aus Freilassing

Berufsgruppen, die täglich extremen Umweltverhältnissen ausgesetzt sind, stellen hohe Anforderungen an ihre Berufskleidung. Postboten, Polizisten, Feuerwehrleute oder Soldaten sind bei Regen, Kälte und Hitze im Einsatz. Die Freilassing-Firma Trans-Textil stellt in einem selbst entwickelten Verfahren Funktions-textilien her, die hohen Ansprüchen an Widerstandsfähigkeit, Wohlbefinden und Sicherheit gerecht werden. Bürgermeister Josef Flatscher, Dr. Ulrich Zeeb, zuständig in der Stadt für die Wirtschaftsförderung und Rudolf Röhl, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land, informierten sich vor Ort über das Unternehmen.

Mit eigenen Entwicklungen und Patenten hat sich Trans-Textil einen Platz an der Spitze der europäischen Textilindustrie gesichert. "Mit Know-how grenzen wir uns von der Billigkonkurrenz aus Fernost ab", erklärte Geschäftsführer Wilhelm Krings. Ein eigenes Labor sowie Kooperationen mit verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen sichern diesen Vorsprung.

Mit seiner Technologie hat das Unternehmen einen Nischenmarkt erobert. Dabei werden Textilien mit einer sehr dünnen Membran verbunden, die nach außen atmungsaktiv und gleichzeitig winddicht, Wasser abweisend oder flammhemmend ist.

Trans-Textil Stoffe finden sich auch in den Anzügen von Skispringern, in Pilotenjacken, auf Windmühlenflügeln oder in Leichtbauteilen von Flugzeugen. Dabei ist die Marke der Freilassing-Firma in der breiten Bevölkerung kaum bekannt. "Wir produzieren vorwiegend für Großkonfektionäre und nicht für Endkunden. Bei den Ausschreibungen öffentlicher Auftraggeber zählt die Leistung und nicht die Marke", erklärte Krings. Das Auftragsvolumen kann sich dabei sehen lassen: Drei Millionen Meter Stoff werden jährlich hergestellt.

Was macht den Standort Freilassing und Berchtesgadener Land für das Unternehmen mit 50 Mitarbeitern so attraktiv? "Unsere Firma ist hier geschichtlich gewachsen, wir sind alle sehr heimatverbunden. Zudem bietet der Standort im Herzen Europas ideale Voraussetzungen



"Unsere Kinder sind unsere Zukunft." Getreu diesem Motto hat sich die **Fa. PFT-INTERNORM** aus Freilassing in diesem Jahr entschlossen zu spenden. Ab dem Jahr 2006 haben die Kindergärten auf Grund einer Neuregelung des Aufnahmealters einen zusätzlichen Bedarf an Spielmaterialien für die ganz Kleinen. Dies und die soziale Verantwortung der Unternehmen hat der Betrieb zum Anlass genommen, den drei städtischen Kindergärten jeweils eine Spende von 500 Euro für die Anschaffung von Spielen zu überreichen. Der Scheck in Höhe von 1.500 Euro wurde im Rathaus übergeben. Foto v.l.n.r.: Bürgermeister Josef Flatscher, Stefan Kraus von PFT-Internorm und Marion Bauer, in der Stadtverwaltung zuständig für Kindergarten- und Schulangelegenheiten.



Zu Besuch bei der Firma Trans-Textil.

für unser Wachstum. Wir finden gut ausgebildete Spezialisten vor Ort und haben mit Salzburg sehr gute Verkehrsverbindungen: Flughafen, Autobahn und Schiene - alles vorhanden", stellte Wilhelm Krings die Vorteile heraus. Zudem fand der Betrieb bei der Politik ein offenes Ohr.

Die Stadt Freilassing hat die angeregten Maßnahmen zum Hochwasserschutz des Firmengebäudes umgesetzt. Trans-Textil ist Mitglied im Wirtschaftsforum Freilassing und hat sich auch dem Strom-einkaufsring angeschlossen, einer Initiative der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land, und kann somit erheblich an Energiekosten sparen.

Stadtbus

STADTBUS
19382005

Am Samstag bezahlen wir Ihren Fahrschein!

Die Fahrt mit dem StadtBus ist an folgendem Samstag kostenlos, denn die Fahrscheine werden bezahlt von:

Samstag, 24. Dezember
K & L Ruppert,
Bekleidungshaus
Hauptstraße 38



Stadtball

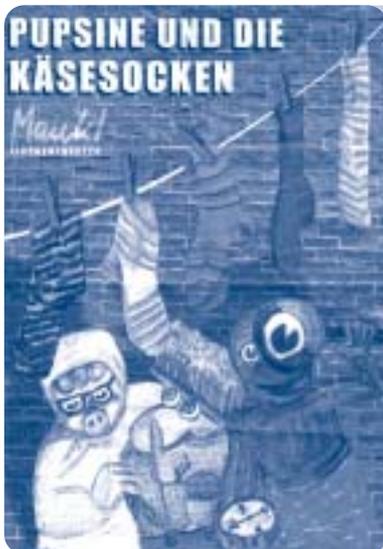
Freilassing tanzt

Der TSV 1896 und die Stadt Freilassing laden herzlich ein zum Ball „Freilassing tanzt“ am **Samstag, 7. Januar 2005**, Beginn **20.00 Uhr**. Festliche Kleidung oder Tracht ist erwünscht. Kartenvorverkauf und Tischreservierung bei Sport Bauer.

StadtBus fährt zum Stadtball

Der StadtBus bietet **kostenlose** Sonderfahrten zum Stadtball und zurück an. Die Abfahrtszeiten an den einzelnen Haltestellen entnehmen Sie bitte dem unten aufgeführten Fahrplan. Nutzen Sie die Möglichkeit und lassen Sie Ihren PKW zu Hause!

Bus 1		Bus 2	
Klebinger Straße	19:31	Sailen	19:20
Neustetten	19:33	Zirbenstraße	19:21
Industriegebiet	19:34	Saaldorfer Straße	19:22
Untereicht	19:35	Lilienweg	19:24
Kirchfeldstraße	19:39	Alpine Park	19:25
Salzburghofen	19:41	Sonnenfeld	19:26
Schragweg	19:43	Mitterfeld	19:27
Hauptschule	19:44	Richard-Strauss-Straße	19:28
Grundschule	19:45	Krankenhaus	19:29
TSV Halle	19:50	Mozartplatz	19:30
		Rupertuskirche	19:32
		TSV Halle	19:35
		Bruch	19:45
		Engerach	19:46
		Hofham	19:47
		Bürgerstift	19:48
		Nocksteinstraße	19:49
		Bahnhof	19:51
		Josef-Brendle-Straße	19:52
		TSV Halle	19:55
Rückfahrt in alle Richtungen: 1.00 Uhr, 2.00 Uhr, 3.00 Uhr, 4.00 Uhr und 5.00 Uhr			



„Wir warten auf´s Christkind“

Endlich ist es wieder so weit! Das Christkind lässt nicht mehr lange auf sich warten. Damit die Zeit bis zum Abend schneller vergeht, besuchen Sie doch mit Ihren Kindern das Maukl Figurentheater im Rathaussaal.

Am 24. Dezember um 14.00 Uhr lässt Frau Schratzenstaller wieder ihre Figuren lebendig werden. "Pupsine und die Käsesocken" ist das Thema der diesjährigen Vorstellung. Kinder ab 3 Jahren sind herzlich willkommen, Einlass ist ab 13.15 Uhr, Dauer der Vorstellung etwa eine Stunde. Der Eintritt beträgt für Kinder 1,50 Euro und für Erwachsene 2 Euro.

Termine

Arbeiter-Unterstützungs-Verein

Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung, Freitag, 6. Januar, Gasthaus Mirtlwirt, 15.30 Uhr

Bayer. Rotes Kreuz

LSM-Kurse für den Führerschein, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, Samstag, 7. Januar, 9-17 Uhr
Samstag, 4. Februar, 9-17 Uhr
Samstag, 4. März, 9-17 Uhr

E.C. Brodhausen

Christbaumfeier und Versteigerung, Donnerstag, 5. Januar, Gasthaus Ehrmann, 19.00 Uhr

ESV

ESV-Mitgliederversammlung, Freitag, 3. März, Rathaussaal, 19.30 Uhr

Freiwillige Feuerwehr

Jahreshauptversammlung, Freitag, 17. März, Rathaussaal, 19.30 Uhr

G.T.E.V. Rupertiwinkler

Weihnachtsfeier, Sonntag, 1. Januar, Vereinsheim beim Badylon, 20.00 Uhr

Obst- und Gartenbauverein

Jahreshauptversammlung, Samstag, 11. Februar, Rathaussaal, 19.30 Uhr

Schlesierverein

Jahreshauptversammlung, Sonntag, 5. März, Diakoniehhaus, 14.30 Uhr

Tennisclub (TC)

Skitag für Tennis-Mitglieder und Freunde, Samstag, 11. März, 8 Uhr

Jahreshauptversammlung, Freitag, 17. März, Tennis-Clubheim, 19 Uhr

Wasserwacht

Jahreshauptversammlung, Freitag, 24. Februar, BRK Haus, 19.30 Uhr

WIFO

Jahreshauptversammlung, Do., 16. März, Rathaussaal, 18.00 Uhr

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal´s (Nr. 45) erscheint im März 2006. **Redaktionsschluss** für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die März-Ausgabe: **Freitag, 17. Februar 2006**

Veranstaltungskalender

Dezember

Dienstag, 20. Dezember

Workshop: "Weihnachtsbäckerei", für
Kinder ab 6 J., Werk 71, 15.00 Uhr

Samstag, 24. Dezember

Wir warten auf Christkind, Maukl
Figurentheater, Kulturreferat,
Rathausaal, 14.00 Uhr

Montag, 26. Dezember

TSV Weihnachtsfeier, TSV
Mehrzweckhalle, 19.00 Uhr

Freitag, 30. Dezember

Weihnachtskonzert, Singgemeinschaft,
Kirche St. Korbinian, 19.30 Uhr

Januar

So., 1. Januar bis Di., 28. Februar

"Happy Birthday Mr. Mozart",
Buchausstellung anlässlich des 250.
Geburtstages von Wolfgang Amadeus
Mozart, Stadtbücherei

Montag, 2. Januar

Neujahrskonzert, Stadtkapelle, Aula
der Berufsschule, 20.00 Uhr

Samstag, 7. Januar

Freilassing tanzt, TSV, Ernst-Aicher-
Halle, 20.00 Uhr

Montag, 9. Januar

**Die Zukunft unserer Energiever-
sorgung**, Kolping / HS Stiftung,
Pfarrheim St. Rupert, 20.00 Uhr

Sonntag, 15. Januar

Neujahrsempfang des Ersten Bürger-
meisters Josef Flatscher, Stadt
Freilassing, Öffentlichkeitsarbeit, Aula
Staatl. Berufsschule, 11-13 Uhr

Donnerstag, 19. Januar

Weltgebetswoche, Ökumenischer
Gottesdienst, St. Korbinian, 19.00 Uhr

Samstag, 21. Januar

Stadtmeisterschaft Eisstockschießen,
E.C. Hofham, 12.30 Uhr

Freitag, 27. Januar

**Diavortrag "Mit den Pferden des
Dschingis Khan**, Heiner Tettenborn,
Aula Berufsschule, 19.30 Uhr

Samstag, 28. Januar

Schützenball, Schützengesellschaft
"Tell", Rathausaal, 19.00 Uhr

Februar

Donnerstag, 2. Februar

Kasperltheater, Stadt Freilassing -
Kulturreferat, Rathausaal, 14.00 Uhr

Samstag, 4. Februar

Flohmarkt, TSV, TSV Mehrzweckhalle,
8.00-14.00 Uhr

Hoagart, Ida Killer, Rathausaal, 20 Uhr

Montag, 6. Februar

Dia-Vortrag: Moldauklöster, Kolpings-
amilie, Pfarrheim St. Rupert, 20 Uhr

Freitag, 10. Februar

Kammermusik, Kulturverein, Aula der
Berufsschule, 19.30 Uhr

Mittwoch, 15. Februar

Vorlesewettbewerb, Stadt
Freilassing, Rathausaal, 15 Uhr

Sonntag, 19. Februar

Kinderfasching, Stadt Freilassing,
Rathausaal, 14.00 Uhr

Dienstag, 21. Februar

Diaschau: Jakobsweg, Peter Butzke,
vhs, Rathausaal, 19.30 Uhr

März

Do., 2. März bis So., 12. März

Künstlergilde, Galerie im Alten
Feuerwehrhaus

Freitag, 3. März

Weltgebetstag der Frauen, St. Rupert,
St. Korbinian, Kreuzkirche, 17.00 Uhr

Samstag, 4. März

Flohmarkt, TSV, Mehrzweckhalle, 8.00-
14.00 Uhr

Samstag, 4. März

Hoagart, Ida Killer, Rathausaal, 20 Uhr

Freitag, 10. März

Berufsinformationstag, Arbeitskreis
Wege ins Berufsleben, Staatliche
Berufsschule, 9.00 Uhr

Sa., 18. März bis So., 26. März

Pro Christ, CVJM, Rathausaal

Sonntag, 19. März

Flohmarkt Zimbabwehilfe, Pfarrei
Otting, Hauptstraße, 10-16 Uhr

Montag, 20. März

Abenteuervision: Kapstadt - Kairo, Jo
Pichler, vhs, Aula der Berufsschule,
19.30 Uhr

Freitag, 24. März

Kammermusik, Kulturverein, Aula der
Berufsschule, 19.30 Uhr

Samstag, 25. März

Frühlingsball, I. RRC Freilassing, Aula
der Berufsschule, 20.00 Uhr

Donnerstag, 30. März

Infostand und Osterbastelmarkt,
Krebs-Selbsthilfegruppe, Eingangshalle
Kreiskrankenhaus

Freitag, 31. März

Brauchtumsveranstaltung, Ruperti-
winkler, Rathausaal, 19.30 Uhr

Vorschau April

Samstag, 1. April

Hoagart, Ida Killer

Samstag, 8. April

Frühjahrsingen, Stadt Freilassing

Sonntag, 23. April

**Autoshow und verkaufsoffener
Sonntag**

Dienstag, 25. April

Sportlerehrung, Stadt Freilassing

Samstag, 29. April

Euregio-Läufertest, ESV u. LG
Rupertiwinkel

Christkindlmarkt

Der Freilassinger Christkindlmarkt
ist geöffnet am:

Donnerstag, 22.12. 14 - 19 Uhr
15 Uhr: Bläser Musikschule Freilassing
Freitag, 23.12. 14 - 19 Uhr



Fotos: Edthaler



Zum bevorstehenden 100-jährigen Gründungsfest im Juli 2006 erhielt die Stadtkapelle Freilassing eine neue Uniform. Beim **Neujahrskonzert** am 2. Januar 2006 um 20 Uhr in der Aula der Berufsschule werden die Musiker erstmals die neuen Uniformen tragen.

Die **Gaststätte im Badylon** wurde von Grund auf renoviert. Sie wird seit dem Herbst unter dem Namen **Aqualounge** von einem neuen Pächter betrieben. Der Wirt, Herr Tischendorf, freut sich auf Ihren Besuch.



Kein Babyfon?

badylon



www.freilassing.de

In den **Weihnachtsferien** von Sonntag 25. Dezember bis einschl. Sonntag, 8. Januar ab 10.00 Uhr **geöffnet**. An Heilig Abend und an Silvester ist das Bad geschlossen.

Mütter in anderen Bädern träumen schon mal vom Babyfon. Da überzeugt das Badylon durch Übersichtlichkeit. Familienfreundlich geht's auch ins neue Bistro Aqualounge!

Laufener Straße 22, Freilassing, Tel.: +49-8654-49380
Mo-Fr ab 14h, Sa-So ab 10h / Auto: Parken gratis!